

## Wie das Jüdische nach Äthiopien kam

Was für Christen fand Frumentius im aksumitischen Reich (nach Rufinus) nach sorgfältiger Suche und mahnte sie zum Gebet nach römischem Ritus? Unter den einheimischen Angestellten der römischen Kaufherren waren Nachfolger palästinischer Judenchristen. Die wurden mit der katholischen Kirche uniert, unter der Bedingung, dass sie für Jesus Christus die griechische Aussprache übernahmen.

Die aramäischen Judenchristen Palästinas hatten den Auftrag, zu verlorenen Israeliten zu gehen (Mt 10,6), und die Verheißung, dass sie bis ans Ende der Welt deren Städte finden würden (Mt 10,23). Solche kamen im 2. Jh. aus der transjordanischen Arabia in das aksumitische Reich, fanden dort Beschneidung vor und glaubten sich am Ziel. Den Bekehrten hinterließen sie die Namen der Herrenbrüder in hebräischer Aussprache (Mt 13,55; vgl. Mt 10,2ff) und eine Menge Lehnwörter, ein israelitisches Selbstbewusstsein und die nach der Bundeslade benannte Altartafel.

Noch ein paar Anmerkungen:

Ich glaube nicht an Juden, die keine Christen waren, weil es von solchen ganz anders als im Jemen keine Spuren in Inschriften oder zeitnahen Quellen gibt.

Ein Christ aus dem römischen Reich in höchster Stellung im aksumitischen sollte leicht herausfinden, ob ein Römer Christ ist; sorgfältiger muss er suchen, wenn er erst mit den Angestellten reden muss. Rufinus stellt es so dar, dass das Gute von oben und von Rom kommt. Die griechische Aussprache für Jesus Christus: die Syrer haben dagegen die aramäische Aussprache beibehalten.

Im 2. Jh waren die Judenchristen mit Judäa fertig, durften nicht mehr nach Jerusalem, gingen über den Jordan. Ihr Evangelium waren die Logien nach Matthäus. Die Richtung ihrer Mission war mit Mt 12,41f angegeben.

Die Namen der Herrenbrüder und der Apostel Jakobus, Simon und Judas enthalten im Äthiopischen ' und h, das nicht aus dem Griechischen rekonstruiert werden kann; dagegen sind sonst semitische Namen im Evangelium einfach aus dem Griechischen transkribiert, während sie in der syrischen Übersetzung richtig erkannt sind.

Die normalen Wörter für Almosen, Arche/Bundeslade und Götze sind sicher aus dem jüdisch-palästinischen Aramäischen entlehnt.